PricewaterhouseCoopers

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Testatsexemplar

DeTeAssekuranz Deutsche Telekom
Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH
Monheim

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Original

PRICEWATERHOUSECOOPERS

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Testatsexemplar

DeTeAssekuranz Deutsche Telekom
Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH
Monheim

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

I Lagebericht 2008

II Jahresabschluss

1. Bilanz zum 31. Dezember 2008

   Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2008

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.

DeTeAssekuranz Deutsche Telekom
Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH, Monheim

Lagebericht 2008

Das Jahr 2008 ist in seiner Geschäftsentwicklung mit dem Vorjahr vergleichbar. Das stetige Ziel, die Geschäftsfelder weiter auszubauen, gestaltete sich unverändert schwierig. Die durch das Budget gesetzten Gesamtziele Umsatz und Ergebnis vor Steuern wurden auch in diesem Geschäftsjahr wieder leicht übererfüllt.
Entsprechend den strategischen Vorgaben der Konzernzentrale wurden die bestehenden Konzernversicherungsprogramme in 2008 fortgeführt. Die DeTeAssekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH betreut weltweit alle Inlands- und Auslandsgesellschaften des Telekomkonzerns. Die Betreuung der Auslandsgesellschaften durch lokale Partner, mit denen entsprechende vertragliche Vereinbarungen bestehen, wurde auch im Geschäftsjahr 2008 fortgeführt und weiter ausgebaut. Für die Säulen bestehen unterhalb einer Deckungssumme von 25 Mio. Euro separate, spezifische Grunddeckungen für das Sachprogramm, die aber ein integraler Bestandteil des Konzernprogramms sind. Einzelversicherungsverträge mit einer Jahresprämie von mehr als 100 TEuro werden als netto basierte Verträge geführt. Die Courtagen werden den betreffenden Gesellschaften auf der Basis von Dienstleistungsverträgen in Rechnung gestellt.

Im Vorjahr sowie im Berichtsjahr hatten sich die Versicherungsprämien, insbesondere in den Bereichen Sach/ BU und Terror und besonders prägnant bei der Versicherung privater KFZ, nach unten bewegt, während die Bereiche Haftpflicht und D&O lediglich leicht im Prämienniveau nachgegeben haben. Bei der Sparte KFZ im Privatgeschäft war im Vergleich zu 2007, bei stabilem Bestand, ein merklicher Prämienabrieb in Folge des großen Konkurrenzkampfs der Versicherer untereinander zu verkraften. Tendenziell zeichnet sich diese Haltung der Versicherer auch für 2009 ab.
Nach Abschluss der Renewalverhandlungen für die Konzernprogramme stellt sich die Prämienentwicklung für das kommende Jahr wie folgt dar: Die Sach- und BU-Versicherungen sowie die Terrordeckungen bleiben prämienstabil, da hier schon im Vorjahr mit den Versicherern eine länger laufende Preisstabilität vereinbart werden konnte. Prämienrückgänge von ca. 10% bei den D&O und Einsparungen von ca. 5% bei den Haftpflichtverträgen sind der Erfolg für das kommende Jahr in diesen Sparten. Durch beabsichtigte Deckungserweiterungen und Zukäufe wird sich allerdings der positive Effekt bei der D&O eventuell minimieren.
Die verbleibenden Prämienrückgänge und damit verbundene Einnahmeverluste können in den Vertragsabschlüssen für 2009 lediglich abgemildert aber nicht vollständig kompensiert werden. Umsatzsteigerungen müssen somit aus Neuabschlüssen sowie weiteren Deckungserweiterungen generiert werden. Im externen Firmen- und Privatgeschäft wird es, bedingt durch den allgemeinen Prämienrückgang, auch im nächsten Geschäftsjahr wieder schwierig, das bestehende Niveau zu halten. Es wird

davon ausgegangen, dass sich die abzeichnende Rezession in der Gesamtwirtschaft im kommenden Geschäftsjahr noch nicht voll auswirken wird. Es ist aber damit zu rechnen, dass für die folgenden Renewalverhandlungen eine härtere Gangart von den Versicherern eingeschlagen wird und es darum geht, höhere Prämien zu erzielen.

Die Einnahmen aus der Beihilfeablöseversicherung halten sich in diesem Geschäftsjahr auf einem stabilen Niveau und tragen maßgeblich zum erfolgreichen Verlauf der Produktgruppe Firmengeschäft bei. Durch den Verkauf der DeTelmmobilien an die STRABAG (Österreich) konnte der der Produktgruppe Fremdgeschäft zu zuordnende Anteil am Umsatz gesteigert werden. Diese positive Entwicklung trägt unter Anderem dazu bei, dass die budgetierte Umsatzerwartung in der Produktgruppe Fremdgeschäft in 2008 wieder leicht überschritten wurde.

Das Segment CRP wurde auch in 2008 durch die Elektronikversicherung getragen, konnte aber das angestrebte Budgetziel nicht ganz erreichen obgleich sich die Umsatzentwicklung dieser Produktgruppe gegenüber dem Vorjahr tendenziell in die richtige Richtung bewegt. Die in dieser Produktgruppe angebotene Elektronik- und Handyversicherung, die über den Vertriebsweg der T-Punkte vermarktet wird, soll diesem Segment die erforderlichen Impulse geben. Dieses Ziel kann aber nur erreicht werden, wenn die Vertriebspartner das bisher gezeigte und auch erforderliche Engagement weiter ausbauen, um dieses Produkt bekannter und in seiner Akzeptanz erfolgreicher zu machen.

Neuabschlüsse bei den Kapitalleben- und reinen Rentenversicherungen sind nach wie vor eine schwierige Hürde. Erfreulich ist, dass sich die Anzahl der Abschlüsse von Riesterprodukten gegenüber dem Vorjahr weiter entwickelt hat. Bei dieser Produktpalette ist immer noch von einem allgemeinen schlechten Marktniveau zu sprechen. Positive Impulse werden allerdings durch den Vertrieb von KV-Vollversicherungen gesetzt. Hier wurden alle Anstrengungen unternommen, um dieses Segment nach vorne zu bringen. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 konnten die Produkte aus KV/LV das Gesamtergebnis der Produktgruppe spürbar verbessern. Individuelle Beratung bei zielgerichteter Ansprache potentieller Kunden waren hier durch den Einsatz der im Vorjahr implementierten neuen Maklersoftware OASIS unterstützende Faktoren.

Zur Verbesserung der Beratungsqualität und des Kundenservices wurde in diesem Geschäftsjahr begonnen, das eigene Kundencenter (früher PKC) durch entsprechende Schulung des Personals durch Kommunikationstrainer sowie der Erneuerung der arbeitsplatztechnischen Ausstattung umzustrukturieren und zu modernisieren. Der effiziente Einsatz der Mittel mit den zur Verfügung stehenden Kundendaten soll der Produktgruppe Personalgeschäft unter Beachtung der Maßgaben der EU-Vermittlerrichtlinie weiteren Anschub bescheren. Dies bedeutet auch einen Wechsel vom reinen Inbound- Kundencenter (es wurden eingehende Anfragen bearbeitet)

zum Outboundverkauf (es wird der potentielle Kunde vom Kundencenter angesprochen).
Die für 2008 geplanten Umsätze in Höhe von 10.930 TEuro wurden mit 11.755 TEuro überboten.
Das geplante Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4.340 TEuro wurde mit 5.261 TEuro übertroffen.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 hat sich der Personalaufwand erhöht. Dies begründet sich durch personellen Zuwachs und der stetig ansteigenden Rückstellung für die betriebliche Altersversorgung sowie der Rückstellungssumme für das MTIP-Programm. Die Personalstärke ist im Berichtsjahr auf 66 Beschäftigte, davon 2 Geschäftsführer angestiegen. Eine Tariferhöhung wurde im laufenden Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Die Steigerung der Ausgaben innerhalb des Gesamtkostenblocks gegenüber 2007 bei den Werbekosten, beruht auf der verspäteten Abrechnung von Vertriebsunterstützungsaufwand durch die T-Punkt Gesellschaft, die eigentlich dem Vorjahr zuzuordnen und demnach als Einmaleffekt zu bewerten sind. Ferner belasten die seit der Einführung der neuen Maklersoftware anfallenden Wartungs- und Überleitungskosten die Konten für Wartung und Instandhaltung sowie Fremdarbeiten. Durch die notwendige Vorortbegleitung und Beratung bei den Schadenereignissen in den USA, die durch die beiden Hurrikanes hervorgerufen wurden, sind auch im Bereich der Auslandsreisekosten höhere Aufwendungen entstanden.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Ursache hierfür liegt in einem geringeren Umfang von abrechnungs- bzw. stichtagsbedingt zu erfassenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen das cash-pool-Guthaben bei der Telekom. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr nahezu ausschließlich die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung.

Die Deutsche Telekom unterhält einen Mid-Term Incentive Plan (MTIP). Berechtigt zur Planteilnahme sind diejenigen Mitarbeiter, die eine berechtigende Funktion inne haben und zur Teilnahme bestimmt werden. Die Auszahlung an die Planteilnehmer am Planende und die Kosten für die Planadministration gehen zu Lasten der jeweiligen Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung stimmte der Fortführung des MTIP der Deutschen Telekom in 2008 bei der Gesellschaft zu, da die Teilnahme weiterhin im Interesse der Gesellschaft liegt.

Hinsichtlich der laufenden und der in Vorbereitung befindlichen Geschäfte werden keine, den Bestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen gesehen. Die Gesellschaft ist in das einheitliche Risk-Managementsystem des Konzerns eingebunden. Die aus der Maklertätigkeit und aus dem Vertrieb der Finanzdienstleistungen erwachsenden Risiken, sind durch interne Kontrollmechanismen und die bestehende Vermögensschaden-Haftpflicht hinlänglich abgesichert.
Für das Jahr 2009 soll ein Umsatz in Höhe von 11.030 TEuro erzielt werden.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

DeTeAssekuranz Deutsche Telekom
Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH, Monheim

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	156.297,25	264.456,25
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.414,75	135.499,26
	303.712,00	**399.955,51**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.774,83	275.278,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafterin € 8.712.948,11; Vorjahr € 9.310.363,90)	8.712.948,11	9.310.661,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	74.507,89	81.183,79
	8.803.230,83	9.667.123,74
II. Kassenbestand	847,23	3.376,86
	8.804.078,06	**9.670.500,60**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**147,44**	**1.540,58**
	9.107.937,50	**10.071.996,69**

Passiva

	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	**1.000.000,00**	**1.000.000,00**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.679.408,00	1.521.804,00
2. Sonstige Rückstellungen	662.986,20	523.490,38
	2.342.394,20	**2.045.294,38**
C. Verbindlichkeiten		
(Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.807,91	731.638,81
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber der Gesellschafterin € 5.264.109,35; Vorjahr € 5.938.373,51)	5.268.213,55	5.940.671,11
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 171.493,78; Vorjahr € 151.729,99)	172.204,05	155.061,50
	5.601.225,51	**6.827.371,42**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**164.317,79**	**199.330,89**
	9.107.937,50	**10.071.996,69**

DeTeAssekuranz Deutsche Telekom
Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH, Monheim

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2008

	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	01.01.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	443.186,41	3.839,20	0,00	447.025,61
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	713.778,76	67.448,53	87.981,07	693.246,22
	1.156.965,17	**71.287,73**	**87.981,07**	**1.140.271,83**

Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert
01.01.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008
€	€	€	€	€
178.730,16	111.998,20	0,00	290.728,36	156.297,25
578.279,50	54.563,53	87.011,56	545.831,47	147.414,75
757.009,66	**166.561,73**	**87.011,56**	**836.559,83**	**303.712,00**

DeTeAssekuranz Deutsche Telekom
Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH, Monheim

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008	2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	11.754.526,13	11.752.638,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	49.606,92	129.835,42
	11.804.133,05	11.882.473,81
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.116.509,36	3.993.855,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 186.040,84; Vorjahr € 155.527,00)	623.863,11	584.564,14
	4.740.372,47	4.578.420,06
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	166.561,73	124.219,64
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.052.829,98	1.630.229,47
	6.959.764,18	6.332.869,17
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen [Gesellschafterin] € 417.087,01; Vorjahr € 384.893,17)	417.087,01	384.893,17
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen [Gesellschafterin] € 335,01; Vorjahr € 513,31)	335,01	513,31
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5.261.120,87**	**5.933.984,50**
9. Sonstige Steuern	0,00	316,00
10. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	5.261.120,87	5.933.668,50
11. Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

Monheim, den 15. Januar 2009

Andreas Mauerer

Gerhard Nelke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DeTeAssekuranz Deutsche Telekom Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH, Monheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften und im Übrigen gemäß § 264 Abs. 3 HGB unter Inanspruchnahme von Erleichterungen (Verzicht auf die Erstellung des Anhangs) liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Anhang) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen der Nr. 3 (Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens) und Nr. 4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offengelegten Konzernabschlusses sowie Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können..

Düsseldorf, den 21. Januar 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Thomas Tandetzki)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Michael Körbs)
Wirtschaftsprüfer